

**Protokoll über den Verlauf und die Beschlüsse  
der 27. Regionalkonferenz Jura Ost,  
Donnerstag, 9. Mai 2019, 18 Uhr,  
Trotte, Villigen**

---

**Teilnehmende:**

Gemeinde Albruck	✓	Stefan Kaiser
Gemeinde Bad Säckingen	○	Alexander Guhl
Gemeinde Birr	○	René Grütter
Gemeinde Böttstein	✓	Alex Meier
Gemeinde Bözberg 1	✓	Therese Brändli
Gemeinde Bözberg 2 (Brugg Regio)	✓	Thomas Obrist (bis 20 Uhr)
Gemeinde Bözen	✓	Marc Joss
Gemeinde Brugg	○	Barbara Horlacher
Gemeinde Dogern	✓	Fabian Prause
Gemeinde Döttingen	✓	Peter Hirt
Gemeinde Effingen	✓	Albert Vock
Gemeinde Elfingen	○	Giovanni Carau
Gemeinde Endingen	✓	Felix Spuler
Gemeinde Ennetbaden	○	Jürg Braga
Gemeinde Frick	✓	Christian Fricker
Gemeinde Gansingen	○	Urban Erdin
Gemeinde Gebenstorf	✓	Urs Bättschmann
Gemeinde Gipf-Oberfrick	✓	Roger Merkle
Gemeinde Habsburg	✓	Hermann Spiess
Gemeinde Hausen	✓	Harry Treichler
Gemeinde Herznach	○	Hansruedi Rubin
Gemeinde Hornussen	○	Guy David
Gemeinde Kaisten	○	Willi Zahnd
Gemeinde Klingnau	✓	Reinhard Scherrer
Gemeinde Koblenz	✓	Andreas Wanzenried
Gemeinde Küssaberg	✓	Manfred Weber
Gemeinde Laufenburg (CH)	○	Herbert Weiss
Gemeinde Laufenburg (D)	✓	Ulrich Krieger
Gemeinde Leibstadt	✓	Hanspeter Erne
Gemeinde Leuggern	✓	Stefan Widmer
Gemeinde Lupfig	○	Ivano Colomberotto
Gemeinde Mandach	✓	Lukas Erne
Gemeinde Mettauertal	✓	Christian Kramer
Gemeinde Mönthal	✓	René Birrfelder
Gemeinde Murg	✓	Adrian Schmidle

Gemeinde Obersiggenthal	✓	Aline Schaich
Gemeinde Oeschgen	✓	Gabriele Wieser
Gemeinde Remigen	✓	Markus Fehlmann
Gemeinde Riniken	✓	Ueli Müller
Gemeinde Rüfenach	✓	Karl Läubli
Gemeinde Schinznach	✓	Urs Leuthard
Gemeinde Tegerfelden	∅	Lukas Baumgartner
Gemeinde Thalheim	✓	Roland Frauchiger
Gemeinde Turgi	✓	Daniel Frei
Gemeinde Ueken	✓	Karlheinz Lenzke
Gemeinde Untersiggenthal	✓	Marlène Koller
Gemeinde Veltheim	✓	Patrick Suppiger
Gemeinde Villigen 1	✓	René Probst
Gemeinde Villigen 2 (Brugg Regio)	✓	Peter Gut
Gemeinde Villnachern	✓	Richard Zickermann
Gemeinde Waldshut-Tiengen	✓	Ralph Albrecht
Gemeinde Windisch	✓	Rosi Magon
Gemeinde Wittnau	∅	Andreas von Mentlen
Gemeinde Würenlingen	∅	André Zoppi
Gemeinde Zeihen	✓	Patrik Meier
Brugg Regio:	✓	Thilo Capodanno
Jugendvertreter:	✓	Nina Luceri
	✓	Thierry Müller
	✓	Lukas Gysi
Landwirtschaft/Weinbau:	✓	Karl Hofmann
	✓	Urs Leimgruber
	✓	Christian Vogt
Natur/Bäder/Tourismus:	✓	Klaus Brehm
	✓	Gerhard Königer
	✓	Marcus Rudolf
	✓	Anita Schneeberger
	✓	Thomas Vetter
Industrie/Gewerbe/Handel:	○	Roland Keller
	✓	Ernst Obrist
	✓	René Weiss
	○	Patrick Gosteli
pro/contra Kernenergie/Tiefenlager:	✓	Max Chopard
	✓	Iris Frei
	✓	David Hunziker
	○	Christoph Koch
	✓	Martin Steinacher
	○	Norbert Stichert
	✓	Patrick Zimmermann
	✓	Antje Seidel
Parteienvertreter:	✓	Beat Bechtold

	<ul style="list-style-type: none"> <li>∅ Christian Gäng</li> <li>○ Stefan Huggenberger</li> <li>✓ Jörg Hunn</li> <li>✓ Herbert Künzi</li> <li>✓ Robert Obrist</li> <li>✓ Lüder Rosenhagen</li> <li>✓ Rolf Rüttner</li> <li>○ Sacha Schenker</li> <li>✓ Kurt Wyss</li> </ul>
Nicht-Organisierte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Heiko Dobler</li> <li>✓ Jan Gerschler</li> <li>✓ Leo Grünenfelder</li> <li>✓ Gaby Keller</li> <li>✓ Roland Schmitt</li> <li>✓ Louis Schneider</li> <li>✓ Herbert Steinmeier</li> <li>○ Reto Zäuner</li> </ul>
Technisches Forum Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Benjamin Müller</li> </ul>
Geschäftsstelle Jura Ost:	Gerry Thönen Sibylle Büchli
Gäste: Bundesamt für Energie Nagra	Stefan Jordi, Niklaus Schranz Maurus Alig, Markus Fritschi, Patrick Studer, Cornelia Wigger
Kanton Aargau Porta AG Presse	Edith Beising Reto Porta, Christina Kohl Michael Hunziker (AZ)
<b>Vorsitz:</b>	
Präsidium	Ueli Müller, Riniken
<b>Protokoll:</b>	
Geschäftsstelle Jura Ost	Gerry Thönen

## 1. Beginn der Versammlung; Begrüssung

Um 18 Uhr Eröffnung der Versammlung und Begrüssung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Präsident Ueli Müller. Speziell begrüsst werden die Vereinsmitglieder, die erstmals an einer Versammlung teilnehmen. Es sind dies Antje Seidel und Lukas Gysi. Patrick Gosteli, der als Vertreter des Hauseigentümergeverbandes ebenfalls neu dem Verein angehört, musste sich für die heutige Versammlung entschuldigen. Als Gäste werden namentlich begrüsst: Stefan Jordi und Niklaus Schranz (BFE); Markus Fritschi, Maurus Alig, Patrick Studer und Cornelia Wigger (Nagra); Edith Beising (Kanton Aargau); Reto Porta und Christina Kohl (Fachbegleitung OFI); Michael Hunziker (Pressevertreter, Aargauer Zeitung)

Eröffnung, Begrüssung

## 2. Feststellung der Präsenz

Laut Präsenzliste sind 76 (von 98) Vereinsmitglieder anwesend.

Präsenz

## 3. Wahl von zwei Stimmzählerinnen/Stimmzählern

Heiko Dobler, Karlheinz Lenzke, Adrian Schmidle und Albert Vock werden als Stimmzähler vorgeschlagen.

Stimmzähler

Beschluss: Die Vorgeschlagenen werden ohne Gegenstimmen gewählt.

## 4. Protokoll der 26. Plenarversammlung vom 31. Januar 2018

Das Protokoll der 26. Regionalkonferenz wurde den Vereinsmitgliedern im Anschluss an die Versammlung per Mail sowie zusammen mit den übrigen Versammlungsunterlagen in gedruckter Form zugestellt.

Ja zum Protokoll

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

## 5. Kurzmitteilungen

Die Kurzmitteilungen zur Tätigkeit verschiedener Vereins- und Sachplangremien wurde wie üblich etwa eine Woche vor der Versammlung per Mail zugestellt.

Kurzmitteilung

Beschluss: Die Kurzmitteilungen werden von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

## 6. Bewertungsinstrument für Oberflächeninfrastrukturen

BFE-Vertreter Niklaus Schranz vermittelt der Versammlung ein paar einführende Informationen zum Bewertungsinstrument und zum Auftrag der Regionen im Zusammenhang mit der Bewertung der Oberflächeninfrastrukturen. Die entsprechende Präsentation wird dem Protokoll als Anhang beigefügt und an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt.

Einführung BFE

Peter Hirt, Vorsitzender der Fachgruppe OFI, stellt die Mitglieder der Fachgruppe vor und berichtet über die bisherige intensive Sitzungstätigkeit, die zur Erarbeitung des Bewertungsinstruments für Oberflächeninfrastrukturen nötig war.	Einführung Fachgruppenvorsitz
Reto Porta, Fachbegleiter der FG OFI, stellt der Versammlung das Bewertungsinstrument (Nutzwertanalyse) detailliert vor, präsentiert die Ziele, welche der Vorstand und die Fachgruppe OFI an der heutigen Versammlung erreichen möchten, und vermittelt Instruktionen zum anschliessenden „Postenlauf“.	Einführung Fachbegleitung
An vier Stationen stellen Mitglieder der Fachgruppe OFI das Bewertungsinstrument vor. Einzelne Fragen werden vor Ort beantwortet oder notiert und im Plenum diskutiert.	Postenlauf
Im Anschluss an den Postenlauf und die Pause geht Fachbegleiter Reto Porta angesichts zahlreicher Fragen noch einmal grundsätzlich auf das Instrument der Nutzwertanalyse und speziell auf das von der Fachgruppe OFI erarbeitete Bewertungsinstrument ein. Anschliessend werden die auf Karten notierten Fragen beantwortet:	Repetition Bewertungsinstrument
Frage: Werden mit dem Bewertungsinstrument auch positive Auswirkungen einer OFI bewertet? Antwort: Ja, das ist mit dem vorliegenden Instrument möglich.	positive Wirkungen
Frage: Gibt es ein Instrument für den Vergleich der OFI in den verschiedenen Regionen? Antwort: Nein, das Instrument dient zur Bewertung der Oberflächeninfrastrukturen in der Region Jura Ost.	Regionenvergleich
Frage: Wie wird der ökologische Fussabdruck der OFI bewertet? Antwort: Das Bewertungsinstrument enthält verschiedene Teilziele, mit denen ökologische Auswirkungen bewertet werden.	Ökologischer Fussabdruck
Frage: Hat der Bund das letzte Wort? Antwort: Es kommt darauf an. Hinsichtlich des Bewertungsinstruments ist es nicht der Bund, sondern die Regionalkonferenz, die das letzte Wort hat.	Wer hat letztes Wort?
Frage: Wie werden Naturgefahren berücksichtigt? Antwort: Dieses Thema wird an der Versammlung vom 12. September behandelt.	Naturgefahren
Frage: Wird heute auch über die Gewichtung/Skalierung abgestimmt? Über die Gewichtung der Dimensionen und Teilziele wird heute abgestimmt. Über die Bewertungsskalen kann die Versammlung am 12. September befinden. Diese können erst formuliert werden, wenn die Vorschläge bekannt sind.	Gewichtung
Frage: Was ist, wenn die Infrastrukturen nicht den gewichteten Kriterien entsprechen? Antwort: Das Bewertungsinstrument gibt keinen Soll-Zustand vor, sondern ist ein Hilfsmittel zur Beurteilung der Oberflächeninfrastrukturen.	OFI entsprechen Kriterien

Die Bürgermeister der in der Regionalkonferenz vertretenen deutschen Gemeinden reichten wenige Tage vor der Versammlung vier Anträge zum Bewertungsinstrument ein. Das entsprechende Dokument wurden den Vereinsmitgliedern vor der Versammlung per Mail zugestellt und wird nun mündlich von Vorstandsmitglied Ulrich Krieger erläutert. Die Fachgruppe und der Vorstand empfehlen der Versammlung, die vier Anträge abzulehnen. Fachbegleiter Reto Porta erläutert die Gründe, die für eine Ablehnung aller vier Anträge sprechen.

Vier Anträge

Antrag 1: Das Kriteriengerüst der NWA sollte nochmals überprüft werden, da es Aspekte z.T. doppelt enthält, z.T. Sachverhalte zu pauschal benennt und andererseits wichtige Aspekte nicht betrachtet. In die Überprüfung einzubeziehen sind auch die Bewertungsskalierungen.

Antrag 1

Beschluss: Der Antrag wird mit 47 Nein-Stimmen gegen 21 Ja-Stimmen (3 Enthaltungen) abgelehnt.

Antrag 2: Die vier zu bewertenden Dimensionen der NWA „Umwelt – Gesellschaft/Wirtschaft – Technik/Logistik/Sicherheit – politisch/rechtliche Anforderungen“ sind nicht aggregierbar, auf eine Gesamttaggregation sollte daher zwingend verzichtet werden.

Antrag 2

Robert Obrist hält den Verzicht auf eine Aggregation für sinnvoll und bittet die Versammlung um Unterstützung dieses Antrags. Christian Fricker äussert ebenfalls Bedenken gegen eine Aggregation, die in eine Zahlenspielerlei ausarten könne. Richard Zickermann weist darauf hin, dass eine Aggregation sowohl Vor- als auch Nachteile haben kann.

Beschluss: Der Antrag wird mit 42 Nein-Stimmen gegen 27 Ja-Stimmen (3 Enthaltungen) abgelehnt.

Antrag 3: Die numerischen Ergebnisse der NWA für die Standortwahl und die Festlegung der Alternativen sind im Anschluss an diese nochmals qualitativ, verbal-argumentativ, etwa anhand der Kriterien für eine Raumverträglichkeitsprüfung, zu bewerten.

Antrag 3

Beschluss: Der Antrag wird mit 42 Nein-Stimmen gegen 28 Ja-Stimmen (2 Enthaltungen) abgelehnt.

Antrag 4: Mögliche radiologische Risiken sollten in die Bewertung einbezogen werden.

Antrag 4

Marlène Koller, Vorsitzende der Fachgruppe Sicherheit, informiert, dass die FG Si den Auftrag hat, die Oberflächeninfrastrukturen ihrer Sicht zu beurteilen und einen Input für die regionale Stellungnahme zu liefern.

BFE-Vertreter Stefan Jordi hält fest, dass es nicht Aufgabe der Fachgruppe OFI oder der Regionalkonferenz ist, radiologische Risiken zu beurteilen. Diese Aufgabe fällt in die Zuständigkeit des ENSI. Anlagen, die in radiologischer oder anderer Hinsicht nicht sicher sind, sind nicht bewilligungsfähig.

Beschluss: Der Antrag wird mit 51 Nein-Stimmen gegen 17 Ja-Stimmen (3 Enthaltungen) abgelehnt.

Iris Frei beantragt der Versammlung, die zum Teilziel U11 formulierte alternative Beschreibung zu unterstützen. Dieser lautet: „Der Grundwasserschutz muss während der Bau- und Betriebsphase gewährleistet sein.“ Aus Sicht von Fachgruppe und Vorstand spricht nichts gegen diesen Antrag.

Text Teilziel U11

Beschluss: Der Antrag wird mit 64 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen (3 Enthaltungen) angenommen.

Aus dem Kreis der Versammlung werden keine weiteren Anträge zum Bewertungsinstrument eingereicht, so dass der Präsident zur Schlussabstimmung aufruft.

Schlussabstimmung

Beschluss: Das von der Fachgruppe OFI und dem Vorstand vorgelegte Bewertungsinstrument wird mit 54 Ja-Stimmen gegen 18 Nein-Stimmen (keine Enthaltungen) angenommen.

## 7. Konkretisierung der Oberflächeninfrastrukturen: Vorschläge der Nagra

BFE-Vertreter Stefan Jordi skizziert in seiner Einführung den Zeitplan sowie die einzelnen Arbeitsschritte bei der Konkretisierung der Oberflächeninfrastrukturen in Etappe 3 SGT. Es wird erwähnt, dass die Regionen OFA-Varianten mit und ohne Verpackungsanlage beurteilen müssen, was eine überregionale Diskussion nötig macht.

Auftrag OFI-Konkretisierung

Robert Obrist stellt fest, dass im Sachplanverfahren nicht nur sachlich, sondern auch politisch vorgegangen wird. Wenn sich die Region ZNO für eine Verlagerung der „heissen Zelle“ (Verpackungsanlage) ausspreche, nehme dies das BFE auf. Der dezierte Protest, den die Region Jura Ost schon im Jahr 2012 gegen eine solche Verlagerung deponierte, sei hingegen nicht berücksichtigt worden. Jura Ost werde in dieser Frage über den Tisch gezogen.

Verpolitisierung

Stefan Jordi vom BFE bestreitet den Vorwurf einer Verpolitisierung des Sachplanverfahrens.

sachplankonform

Max Chopard erkundigt sich, ob es zutrefte, dass das Zwilag als möglicher Standort für eine Verpackungsanlage in Betracht gezogen werde. Stefan Jordi bejaht dies und verweist dabei auf raumplanerische Optimierungen.

VA beim Zwilag

Maurus Alig von der Nagra schildert in seinem Beitrag die Ausgangslage zu Beginn der Etappe 3 und weist auf den Stellenwert der heute vorgelegten Diskussionsvorschläge hin. Er zeigt das Vorgehen bei der Evaluation der Nebenzugangsareale auf und präsentiert anschliessend die verschiedenen Vorschläge für die Region Jura Ost. Die entsprechende Präsentation liegt dem Protokoll als Anhang bei und wird an dieser Stelle nicht näher ausgeführt. Allen Anwesenden wird eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen ausgehändigt. Ferner wird auf das das Web-GIS-Tool sowie auf weitere umfangreiche Unterlagen hingewiesen, die auf der Website der Nagra aufgeschaltet sind.

Diskussionsvorschläge der Nagra

Adrian Schmidle möchte wissen, wie die Region Jura Ost in Sachen OFI-Vorschlägen im Vergleich zu den anderen Regionen da steht und ob für alle Regionen so detaillierte Vorschläge ausgearbeitet wurden. Maurus Alig bestätigt, dass die Vorschläge für die anderen Regionen den gleichen Detaillierungsgrad aufweisen, hingegen sind nicht für alle Regionen gleich viele Varianten ausgearbeitet worden.

Vergleich Regionen

Kantonsvertreterin Edith Beising weist darauf hin, dass Jura Ost die einzige Region ist, die gemäss aktueller Diskussion so oder so eine Verpackungsanlage bekommt, wobei das Zwilag hierfür als Standort „gesetzt“ ist. Die beiden anderen Regionen können Varianten mit Verpackungsanlage in der eigenen Region oder mit nach Jura Ost ausgelagerter VA diskutieren. Für den Kanton Aargau ist dieses Vorgehen nicht ergebnisoffen und die Wahl des Standorts Zwilag nicht ausreichend begründet.

Kritik an Verfahren

Maurus Alig berichtet, dass derzeit auch Kernkraftwerke prüfen, ob sie als Standort für eine Verpackungsanlage in Frage kommen. Ergebnisse der entsprechenden Machbarkeitsstudien werden im nächsten Jahr vorliegen und können dann breit diskutiert werden.

KKW als VA-Standort

Fabian Prause zeigt sich überrascht über diese Information und möchte wissen, wer diese Machbarkeitsstudie durchführt. Laut Maurus Alig sind das die Kraftwerksbetreiber, im Fall von Leibstadt also die Axpo und im Fall von Gösgen die Alpiq.

Auftraggeber Machbarkeitsstudie

## 8. Sichtbarkeitsanalyse zu den Oberflächeninfrastruktur-Standorten

BFE-Vertreter Stefan Jordi präsentiert die Ergebnisse der Sichtbarkeitsanalyse zu den Standorten der Oberflächeninfrastruktur in der Region Jura Ost. Aufgrund dieser Analyse haben folgende Gemeinden Anspruch auf einen Sitz in der Fachgruppe OFI:

Zusammensetzung FG OFI

Kategorie 1: Böttstein, Bözberg, Döttingen, Riniken, Villigen, Würenlingen

Kategorie 2: Brugg, Klingnau, Endingen, Remigen, Rüfenach, Tegerfelden, Untersiggenthal

Kategorie 3: Leuggern, Mandach, Obersiggenthal

## 9. Verschiedenes; Termine

Die nächste Exkursion ins Centre de l'Aube und Felslabor Bure in Frankreich findet am 23./24. Mai statt. Die Anmeldefrist für diese Tour ist abgelaufen, Nachmeldungen sind nicht mehr möglich.

Exkursion Frankreich

Am 8. Juni organisiert die Regionalkonferenz für die Bevölkerung der potenziellen Bohrplatzgemeinden Bözberg, Effingen, Remigen und Riniken eine Besichtigung des Bohrplatzes „Herrenwis“ in Bülach.

Bohrplatzbesichtigung

Am 14. Juni haben die Mitglieder der Regionalkonferenz Jura Ost die Möglichkeit, den Bohrplatz „Herrenwis“ in Bülach zu besichtigen. Die Einladung wird in wenigen Tagen verschickt.

Besichtigung für RK-Mitglieder



Die nächsten Regionalkonferenzen finden wie folgt statt: **Donnerstag, 12. September, 18 Uhr, Ort noch offen; Donnerstag, 28. November, 19 Uhr, Ort noch offen.** Termine Konferenzen

Schluss der Versammlung um 22 Uhr

Laufenburg, 26. Mai 2019



Ueli Müller, Präsident



Gerry Thönen, Geschäftsführer